Zum Geleit: 20 Jahre den Wandel gemeistert **Zum Jubiläum der Zeitschrift OSC aus Sicht des Verlags**

Reinald Klockenbusch

Online publiziert: 22. August 2014
© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014

Astrid Schreyögg hat in ihrem Editorial dieses Jubiläumsheftes auf ihre Weise, d. h. kurz und prägnant die Erfolgsgeschichte der OSC dargestellt. Dafür gebührt ihr als Gründerin und Hauptherausgeberin Respekt, Dank und Anerkennung. Die Zeitschrift ist heute *das* maßgebliche Forum für zentrale Themen der Organisationsberatung und des Coachings geworden und ist ihren Wurzeln dabei immer treu geblieben. Vor allem ist die Zeitschrift selbst der beste Beleg dafür, dass nichts so sicher ist wie der Wandel. So mag es nicht verwundern, dass der sichere Umgang mit Veränderungen auch für die Herausgeberin offenbar weiterhin Ansporn ist, wichtige Themen des Faches immer wieder neu aufzugreifen und – zusammen mit einem lebendigen Team von Redaktion und immer wieder neuen Autorinnen und Autoren – qualifiziert zu bearbeiten.

Von Seiten des Springer Verlags darf ich in meiner programmleitenden Funktion des Themenbereichs Psychologie ergänzen, inwiefern wir uns als Verlag glücklich schätzen, die Zeitschrift OSC in unserem, wie es neudeutsch heißt, Portfolio von ca. 2.300 Journals dazuzählen zu dürfen. Und ich möchte unseren Lesern, Nutzern, aber auch den Autor/innen und Herausgebern der Hefte deutlich machen, wie weit Springer seinen Beitrag dazu leistet, dass sich die OSC als maßgebliches Forum der Organisationsberatung, Supervision und des Coachings in einem zunehmend digital und oft auch international geprägten Markt dauerhaft behaupten wird. Dazu einige Zahlen:

Dr. R. Klockenbusch (✉)
Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH & Springer-Verlag Heidelberg GmbH,
Abraham-Lincoln-Straße 46,
65189 Wiesbaden, Deutschland
E-Mail: reinald.klockenbusch@springer.com

- Die OSC ist mittlerweile digital an 8.439 Institutionen weltweit verfügbar. Das ist eine Zahl, die sich mit einer deutschsprachigen Zeitschrift in einer früheren Welt, die noch ausschließlich vom Print her orientiert war, überhaupt nicht vorstellen ließ.
- In 2013 wurden Beiträge der OSC insgesamt knapp 46.000 Mal per Download abgerufen. Gegenüber dem Jahr 2010 ist dies nochmals ein Zuwachs von 48,5%.
- Verlag und Redaktion sind bestens aufeinander eingespielt: Die Herstellung der Beiträge benötigt im Durchschnitt inzwischen nur noch 19 Tage, bis ein Beitrag online first verfügbar gemacht wird.
- Springer Zeitschriften sind bestens indexiert und suchmaschinenoptimiert. Über Google und Google Scholar finden 44 % der Nutzer der Zeitschrift OSC die Beiträge, die sie besonders interessieren (Stand 2013).
- 72 % der Downloads der Zeitschrift kommen aus Deutschland, 21 % aus Österreich und der Schweiz.
- Wichtig ist auch das digitale Archiv, über 80 % der Downloads beziehen sich auf Beiträge früherer Jahre; unter den Top Ten sind Themen zu „Wirkfaktoren im Coaching“, „Diversity Management in Organisationen“ oder „Work-Life-Balance“ dauerhaft gefragt.

Insgesamt gibt es eine Fülle von Themen, die Springer bei seinen Zeitschriften verfolgt und dabei zusammen mit Herausgebern unterstützt, um die Qualität von Springer Produkten in vielfacher Hinsicht zu verbessern und Distributionswege zu erweitern. Hier einige Beispiele und Fakten:

- 55 % aller Zeitschriften von Springer konnten in 2013 ihren Impact Faktor erhöhen.
- Springer unterstützt die Initiative Cope (Committee on Publication Ethics); Ziel ist es, Plagiate zu verhindern und die wissenschaftliche Unabhängigkeit von Inhalten gegenüber Dritten zu schützen.
- Technisch gesehen gibt es jetzt bei Springer die Möglichkeit, durch Nutzung der Tools von CrossCheck Plagiate frühzeitig zu erkennen.
- Es ist der Vorteil großer Datenbanken wie SpringerLink, dass die Suche gezielter und Textvergleiche sehr viel leichter möglich werden, als dies in der Vergangenheit der Fall war.
- Springer weitet seine Marketingwege aus. Während in der Vergangenheit SpringerLink vor allem an den Hochschulen und Bibliotheken verbreitet war, gibt es Datenbankangebote wie „Springer für Professionals“ und „Springer Research&Development“, die auf Firmen und Branchen verschiedener Bereiche zugeschnitten sind. Immer mehr Datenbankangebote bei Springer werden auch zielgruppenspezifisch auf individuelle Kundengruppen zugeschnitten.
- Neben klassischen Subskriptionsmodellen fördert Springer auch alternative Distributionswege dort, wo Open Access gewünscht wird (BioMed Central, Springer Open und Springer Open Choice).
- Die Zeitschriftenangebote werden ergänzt um ein vielfältiges Buchprogramm – auch hier unter Einbeziehung von digitalen Archiven –, um bestmögliche Recherchen in allen Fachgebieten zu ermöglichen.

- Springer ist der größte ebook-Anbieter weltweit – und wir bauen dieses Programm unter Nutzung auch neuer Publikationsformate ständig aus (Springer ReferenceWorks, Springer Essentials etc.).

Zurück zur OSC. Diese Zeitschrift ist lebendig, sie ist anerkannt in ihrer Community. Sie hat tatkräftige und kompetente Herausgeber, die mit Leidenschaft an der Sache orientiert sind. Es ist mir eine Ehre und Freude, diese Zeitschrift verlegerisch betreuen und begleiten zu dürfen. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum „20 Jahre OSC“ von Seiten des Springer Verlags!